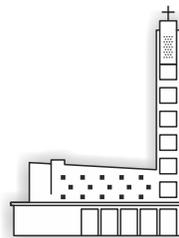


# DREIFALTIGKEIT *Aktuell*

Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde  
Frankfurt am Main



Europaviertel - Rebstock - CityWest - Kuhwald



- Ökumenische Passionsandachten
- Tischabendmahl und Grüne Soße, Osternachtfeier
- Neues vom Flüchtlingswohncamp am Rebstockpark
- Friedenskirche: Wiedereröffnung und Konfirmation

Foto: Kämpfernatur ©2015 Dieter Fuchs

März - Mai 2017



## Meine Welt ist die Musik

„Meine Welt, ist die Musik...“, sang einst der Spatz von Avignon. Eine Welt ohne Musik, können Sie sich das noch vorstellen? Musik umgibt uns fast überall. Sie dringt bis tief in unser Unterbewusstsein und beeinflusst uns und unser Handeln. Wenn es uns gut geht, stimmen wir häufig fast automatisch ein Lied an, pfeifen oder summen vor uns hin. Und wer kennt nicht das fröhliche „La-la-la“ der Kinder. Es erinnert mich an fröhliche, unbeschwerte Kindertage.

Und wenn ich manchmal auf mein Leben schaue, dann kommt es mir vor wie eine große Sinfonie. Es gibt schnelle und ruhige Stücke, es gibt lustige und traurige Tonfolgen, es gibt Harmonien und Dissonanzen. Mal spiele ich mit anderen die gleiche Stimme, dann spielen wir ziemlich polyphon durcheinander.

Musikalisch ausgedrückt ist die Passionszeit ein Ritardando, das in der Sinfonie des Kirchenjahres bewusst eingezeichnet ist. Sie ist ein Ritardando, das der Komponist so gewollt hat. Die Spannung, die sich an der Stelle aufbaut, drängt gleichzeitig nach vorne. Das Ritardando zwingt uns aufzuschauen zum Dirigenten, der den Takt der Musik vorgibt.

Wir sollen aus unseren Noten aufschauen zu dem Dirigenten unseres Lebens. Sein Leben, sein Leiden und Tod und seine Auferstehung sind die Vorzeichen, die unsere Lebenssinfonie bestimmen. Das Kreuz Jesu moduliert nicht nur einzelne Töne, sondern unsere gesamte Lebensmelodie. Es steht nicht irgendwo am Anfang der Zeile, sondern genau mittendrin. Doch im Laufe eines Jahres gerät manches durcheinander, gerade in schnellen Läufen, wenn Ton auf Ton folgt ohne die Möglichkeit Luft zu holen, ist es wichtig im Takt zu bleiben. Dabei überspringen wir auch mal eine Note, nehmen wir manche Ungenauigkeit in Kauf.



Und hier kommt das Ritardando der Passionszeit gerade recht. Welche Vorzeichen hat eigentlich meine Lebensmelodie? An welchen Stellen steht das Kreuz wirklich? Und bin ich noch im Takt mit den anderen? Wenigstens in der Passionszeit sollen wir daher aus unseren Noten aufschauen und unser Spiel neu justieren. Denn nicht wir geben den Takt vor, sondern Gott. Er hat jedem von uns seine eigene Lebensmelodie komponiert. Vielleicht ist unser Leben aus dem Takt geraten, weil es längst Zeit ist, aus dem Marsch einen Walzer zu machen?

Das Ritardando der Passionszeit drängt auf die Generalpause der Karwoche hin. Dort bleibt die Melodie auf dem Dominant-Sept-Akkord stehen um an Ostern die Spannung aufzulösen und zugleich in einen neuen Satz überzuleiten.

An Ostern bricht etwas Neues auf. Nach der Generalpause des Karfreitags setzt mit Ostern die Musik wieder kraftvoll ein. Voller Jubel feiern wir Christen die Auferstehung Christi, das neue Leben. In der Musik entspricht dies dem Vivace. Mit neuer Kraft drängt die Musik lebendig und fröhlich nach vorne. Überwunden sind die dunklen Harmonien, die schweren, düsteren Klänge. Überwunden sind die Angst und die Niedergeschlagenheit. Selbst der Tod rückt in das Licht des Auferstehungsmorgens. Dort wo vorher noch ein dicker Schlusstrich stand, steht jetzt ein da Capo. Es geht weiter. Ein Teil wiederholt sich und wir bekommen die Chance, noch einmal neu anzufangen, Teile der Sinfonie zu wiederholen und sie vielleicht auch besser zu spielen. Doch da Capo heißt auch, dass es nicht um reine Wiederholung geht, sondern es geht anders weiter. Das macht die Musik und unser Leben spannend. Gott schenkt uns immer wieder ein „da capo“, schenkt uns Neuanfänge, damit das Leben spannend bleibt.



Ihr

Pfarrer Tobias Völger

## Die ersten 100 Tage von Herrn Pfarrer Völger

*Resümee und Ausblick im Gespräch zwischen Pfarrer Tobias Völger und Udo Warch*

**Udo Warch:** Herr Völger, Sie sind am 12.02.2017 100 Tage unser neuer Pfarrer in der Dreifaltigkeitsgemeinde. Wie haben Sie diese ersten 100 Tage in Ihrer neuen Gemeinde erlebt?

**Tobias Völger:** Es waren spannende erste 100 Tage, die mir richtig Lust gemacht haben auf noch viele Tage, Monate, Jahre mehr. Ich habe den Eindruck, dass in der Gemeinde sehr viel Potential steckt. Hier leben Menschen mit den unterschiedlichsten Gaben und Begabungen - ein Schatz, den es nach und nach zu heben gilt.

**Udo Warch:** Sie haben sich in den ersten 100 Tagen einen Überblick über das Gemeindeleben verschaffen können. Welche Visionen und Ideen haben Sie für die Zukunft unserer Gemeinde?

**Tobias Völger:** Gemeinsam mit dem Kirchenvorstand möchte ich gerne neue Projekte und Ideen für unsere Gemeinde entwickeln. Die Vorstellung, dass der Pfarrer alles alleine entscheidet und der Kirchenvorstand alle paar Wochen dazu die Hand hebt, ist m.E. nicht mehr zeitgemäß, dazu sind die Aufgaben im Pfarramt mittlerweile zu komplex und zu viele. Um Projekte und Ideen für die Gemeindegemeinschaft zu entwickeln und weiterzudenken braucht es die Unterstützung der Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher und um sie umzusetzen braucht es Ehrenamtliche aus der Gemeinde.

Ich stelle mir eine Gemeinde vor, in der sich die Vielfalt der Menschen, die hier leben, auch abbildet. Zurzeit sind wir noch eine Gemeinde für Senioren aus der Kuhwaldsiedlung. Die sollen nicht vergessen werden, denn sie haben die Gemeinde über Jahrzehnte hinweg aufgebaut und getragen. Aber mittlerweile leben hier überwiegend junge Erwachsene und Familien. Auch sie sollen in der Gemeinde eine Heimat finden.

**Udo Warch:** Was würden Sie gerne kurzfristig davon umsetzen?

**Tobias Völger:** Mir ist wichtig, dass unsere Gemeindeglieder wissen, zu welcher Kirchengemeinde sie gehören und dass es niedrigschwellige Angebote gibt, bei denen sie Kontakt zur Gemeinde suchen können. Briefe und Besuche bei Neuzugezogenen und für Gemeindeglieder mit einem runden Geburtstag, unabhängig vom Alter, können ausdrücken: „Wer wissen, dass Sie zu uns gehören und heißen Sie herzliche Willkommen!“ Gottesdienste und Informationsabende für Neuzugezogene und Neugierige bieten Anknüpfungspunkte zum persönlichen Kennenlernen. In den Kindergärten möchte ich präsent sein, denn ein großer Teil unserer Gemeindeglieder hat Kinder in diesem Alter.





**Udo Warch:** Welche Impulse versprechen Sie sich für unsere Gemeinde vom geplanten ökumenischen Zentrum im Europaviertel?

**Tobias Völger:** Unsere Gemeinde ist mit ihren Gebäuden schon immer den Menschen hinterhergezogen. Zunächst im Bereich City West, dann in die Kuhwaldsiedlung und jetzt auch ins Europaviertel. Das hat gute Tradition. Außerdem liegt unser Gemeindezentrum hier in der Kuhwaldsiedlung schon etwas versteckt. Mit dem Gemeindezentrum sind wir ein Stück präsenter im Europaviertel, sind mit einem zweiten Standort wieder näher bei den Menschen auch außerhalb vom Kuhwald. Ich denke, dass sich das Nebeneinander von evangelischem Gemeindehaus und Ökumenischem Zentrum sich gegenseitig befruchten kann. Im Gemeindehaus ist Platz für Menschen, die die Vergemeinschaftung und die „Wohnzimmeratmosphäre“ im Gemeindeleben suchen, während das Ökumenische Zentrum Menschen ansprechen soll, die eine unverbindlichere Gemeinschaft suchen, d.h. eine Gemeinschaft, die sich nicht dauerhaft bindet.

**Udo Warch:** Wie sehen Sie die Zusammenarbeit mit unseren Nachbargemeinden Frieden- und Versöhnung und mit der Hoffnungsgemeinde?

**Tobias Völger:** Mit beiden Gemeinden ergeben sich spannende Synergien. Wir arbeiten schon in einigen Bereichen eng zusammen: Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, teilw. auch in der Seniorenarbeit und in der Konfirmandenarbeit bauen wir die Zusammenarbeit gerade aus. Zusammen mit den beiden Gemeindepädagogen Monika Kittler und Ralf Skähr-Zöllner sind wir ein starkes Team, das die überregionale Zusammenarbeit und die Gemeindefarbeit vor Ort gut vernetzen kann. Nur beides nebeneinander macht uns zu einer starken Gemeinde: Die überregionale Zusammenarbeit und ein eigenes Profil, eigene Schwerpunkte, eine eigene Identität in der Gemeinde vor Ort. Außerdem sehe ich einen Schwerpunkt in der überregionalen Zusammenarbeit und in der ökumenischen Zusammenarbeit mit der katholischen St.-Pius-Gemeinde. Auch damit stärken wir das Gemeindeleben hier vor Ort.

**Udo Warch:** Vielen Dank für die offenen Antworten. Wir vom KV wünschen Ihnen für Ihre Arbeit in der Gemeinde eine glückliche Hand und Gottes Segen.

Ihr Kirchenvorstand



### Herzliche Einladung zu den UHU-Treffen!

Einmal im Monat im Gemeindehaus der Dreifaltigkeitsgemeinde,  
Functstraße 14, von 15:00 Uhr bis 16:30 Uhr

Nächste Termine:

**9. März: Segen - Was wir zum Leben brauchen**

Gesprächsnachmittag: Wo haben wir Segen erfahren? Wo haben wir  
Segen weitergegeben? Was ist für uns überhaupt Segen?

**13. April: UHU am Gründonnerstag**

Wir feiern als Gemeinde um **18:30 Uhr** Tischabendmahl in der Dreifaltigkeitskirche

**11. Mai: Reformation**

Pfarrer Tobias Völger: 500 Jahre Reformation  
- Was ist für uns daran noch aktuell?

Der UHU-Treff ist eine offene Gruppe.

Alle Menschen, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen.

*Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Monika Astrid Kittler, Telefon: 069/ 7391 8823*

## Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet an jedem 1. und 3. Mittwoch im Monat  
um 9.30 Uhr im Gemeindehaus statt.

**Die nächsten Termine:**

**1. + 15. März**

**5. + 19. April**

**3. + 17. Mai**



## Spielenachmittag

Jeden Montag um 14.00 Uhr gibt es den Spielenachmittag im Gemeindehaus.

## Senioren-gymnastik

*Dienstags von 10:00 Uhr bis 11:00 Uhr*

Gymnastik für Ältere im Gemeindesaal der Dreifaltigkeitsgemeinde

Kursleiter: Adnan Doğan (Sportwissenschaftler)

Info: Die Inhalte sind speziell auf die Bedürfnisse Älterer abgestimmt. Durch vielfältige Bewegungsübungen werden Gleichgewicht, Kraft und Beweglichkeit verbessert, die auch der Sturzprävention dienen. Es werden in der Bewegung, im Stehen und im Sitzen verschiedene Hilfsmittel eingesetzt. Dehn- und Entspannungsübungen runden die Stunde ab.

Zum Kurs tragen Sie bitte bequeme Kleidung und feste Schuhe.



Leitung: Adnan Doğan (Sportwissenschaftler M.A.) **0173/ 8905 480**

**Zeit: Dienstags 10.00 - 11.00 Uhr**

Ort: Evangelische Dreifaltigkeitsgemeinde, Funckstraße 14 in Frankfurt.

Kurgebühr: Die Teilnahme kostet 4 EUR pro Gymnastikstunde

## Sonderveranstaltungen zu Ostern

### Tischabendmahl an Gründonnerstag

An Gründonnerstag gedenken wir der Einsetzung des Abendmahls durch Jesus Christus. Am Abend vor einer Verhaftung feiert Jesus mit seinen Jüngern ein letztes großes Fest. Wir feiern dies mit einem besonderen Gottesdienst. An Tischen vor den Altarstufen sitzend feiern wir den Gottesdienst mit Abendmahl und anschließendem Grüne-Soße-Essen. Wir laden Sie herzlich dazu ein!

**Gründonnerstag, den 13. April 2017 um 18:30 Uhr**

### Feier der Osternacht

Die Auferstehung Christi mit einem besonderen Gottesdienst zu feiern hat eine lange Tradition. Schon in der Alten Kirche feierten Christinnen und Christen in der „Nacht der Nächte“ Gottesdienst. Beginnend im Dunkel der Nacht feiern wir, dass Christus aus dem Dunkel des Todes auferweckt wurde und neues Leben gebracht hat. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich im Gottesdienst taufen zu lassen. Im Anschluss sind alle herzlich zum gemeinsamen Osterfrühstück eingeladen!

**Ostersonntag, den 16. April 2017 um 6:00 Uhr**

## Was Kinder stark macht

*Eltern-Kind-Kurs zum Thema „gesunde Ernährung und entspannte Bewegung“*

In diesem Eltern-Kind-Kurs werden wir kochen, Bewegungsspiele kennen lernen und uns über die Themen Gesundheit, Ernährung und Bewegung informieren und austauschen. Eltern können mit oder ohne ihre Kinder daran teilnehmen.



Termine: dienstags, den 9. Mai, 16. Mai, 23. Mai und 30. Mai  
jeweils von 15.00 - 16.30 Uhr

Ort: Gemeindezentrum Hafenstr. 5, 60327 Frankfurt

Kosten: Keine

*Ein Kooperationsprojekt zwischen der Koordination für sozialräumliche Familienbildung im Gutleut- und Bahnhofsviertel des Familienzentrums Monikahaus, Sozialdienst katholischer Frauen e. V. und der Bildungsarbeit für Kinder, Jugendliche und Familien im Planungsbezirk Hoffnungsgemeinde, Gemeinde Frieden und Versöhnung und Dreifaltigkeitsgemeinde.*

Weitere Informationen bei

Frau Fäth: 069/ 9738 260

Herr Skähr-Zöller: 069/ 9732 2324

Anmeldung: [ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de](mailto:ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de)

# KinderKulturFestival

am 11. und 12. März in Sossenheim

Ein Wochenende lang zum Akrobaten, zur Zauberin, zum Maler oder zur Musikerin werden: Das Evangelische Stadtjugendpfarramt Frankfurt am Main und der Evangelische Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. laden am 11. und 12. März ein zum KinderKulturFestival im Jugendhaus Sossenheim (Siegener Straße 22) und im Gemeindehaus der Evangelischen Regenbogengemeinde (Westerwaldstraße 20). Teilnehmen können Frankfurter Kinder zwischen 7 und 12 Jahren. In Workshops mit Expertinnen und Experten aus Kunst, Tanz, Theater und Musik können sie ihren Ideen freien Lauf lassen und gemeinsam etwas Großartiges gestalten.



11./12. März 2017

Im Jugendhaus Sossenheim und in  
der Evangelischen Regenbogengemeinde

Für Kinder von 7 bis 12 Jahren

Das Programm geht an beiden Tagen jeweils von 10 bis 16 Uhr.

Am Sonntag um 15 Uhr findet eine Präsentation für Familien und Freunden statt.

Unkostenbeitrag: 20 Euro (inkl. Material und Mittagessen).

Anmeldung und nähere Informationen: Frank Daxer, Evangelisches Stadtjugendpfarramt,  
Telefon 069/ 9591 49-26, E-Mail: frank.daxer@frankfurt-evangelisch.de

# KinderKulturFestival

# Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst

Wir feiern gemeinsam Kindergottesdienst und laden Eltern und Kinder herzlich ein. Der Kindergottesdienst findet in der Dreifaltigkeitskirche, Funckstr. 16, statt. Es gibt spannende Geschichten, gemeinsames Basteln, spielen sowie Kaffee und Kuchen (auch Obst). Gerne könnt ihr eure Freunde und Freundinnen mitbringen.



Die nächsten Kindergottesdienste finden am

**Samstag, den 11. März, 15.00 Uhr**

**Samstag, den 13. Mai, 15.00 Uhr** statt.

Es freut sich auf euch, euer Ralf Skähr-Zöller.

## Freizeiten 2017

*Neue Reiseziele bei hin und weg - Evangelische Jugendreisen*

*Hin und weg* - Evangelische Jugendreisen bietet 2017 in allen Schulferien Freizeiten für Kinder und Jugendliche zwischen 7 und 17 Jahren an. Es sind viele neue Reiseziele dabei, sowohl in Deutschland als auch im europäischen Ausland.

In der Gruppe mit Gleichaltrigen erleben die Teilnehmenden Gemeinschaft, sie entdecken Neues und bringen ihre Wünsche ein. Die Freizeiten werden von geschulten Teamern begleitet und sind offen für alle - unabhängig von Nationalität, Konfession, mit oder ohne Handicap.

Los geht es mit zwei Skifreizeiten, eine ab Neujahr und eine in den Osterferien.

Informationen zu allen Angeboten erhalten Sie bei *hin und weg* - Evangelische Jugendreisen telefonisch unter 069/ 9591 4923, per E-Mail über [hinundweg@frankfurt-evangelisch.de](mailto:hinundweg@frankfurt-evangelisch.de) oder auf der eigenen Webseite: [www.hin-und-weg.ejuf.de](http://www.hin-und-weg.ejuf.de)



# Sommer pur-Tour

## Sonne, schnorcheln und schöne Städte

Jugendfreizeit in Rabac / Istrien vom 6. - 17. Juli 2017



Der Badeort Rabac liegt in der malerischen Kvarner Bucht direkt am Meer. Kristallklares Wasser lädt zum Schwimmen, Schnorcheln und verschiedenen See-Kajak-Touren ein. Istrien (Kroatien) hat viele historische Städte mit einem pulsierenden Leben - wir werden Pula, Rovinj und Labin besuchen. Die traumhafte nähere Umgebung können wir mit dem Bike „erfahren“.

In dieser Jugendfreizeit ist Sonne, Sport, Relaxen, Strandleben, Ausflüge, Kultur und Natur angesagt. Unser Camp steht auf dem Campingplatz Oliva

Erfahrungen im Kajakfahren sind nicht erforderlich. „Freischwimmer“ ist Bedingung. Gerne gebe ich weitere Infos - ich freue mich auf euch und die Sommer pur-Tour.

Ralf Skähr-Zöller

- Reisepreis:** 385 €; Ermäßigungen sind möglich
- Leistungen:** Fahrt mit Reisebus, Verpflegung, Übernachtung, Zelte, Seekayak- Touren, Bike - Touren Ausflüge zu den Städten Pula, Rovinj und Labin Betreuung, Programm
- Team:** Ralf Skähr-Zöller, Heiko Pludra und eine weibliche Betreuerin
- Teilnehmer:** Jugendliche im Alter ab 14 Jahren
- Veranstalter:** Bildungsarbeit mit Jugendlichen der Evangelischen Kirchengemeinden: Hoffnung; Frieden und Versöhnung; Dreifaltigkeit
- Infoabend:** zu einem Infoabend wird rechtzeitig eingeladen.
- Anmeldung:** Ralf Skähr-Zöller  
E-Mail: [ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de](mailto:ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de)  
Büro: Fischbacher Straße 2, 60326 Frankfurt  
Tel: 069/9732 2324 Handy 0170/3216 670



Sonntag	
Montag	
Dienstag	
Mittwoch	1
Donnerstag	2
Freitag	3
Samstag	4
Sonntag	5
Montag	6
Dienstag	7
Mittwoch	8
Donnerstag	9
Freitag	10
Samstag	11
Sonntag	12
Montag	13
Dienstag	14
Mittwoch	15
Donnerstag	16
Freitag	17
Samstag	18
Sonntag	19
Montag	20
Dienstag	21
Mittwoch	22
Donnerstag	23
Freitag	24
Samstag	25
Sonntag	26
Montag	27
Dienstag	28
Mittwoch	29
Donnerstag	30
Freitag	31
Samstag	
Sonntag	

19:30 Uhr Passionsandacht  
(Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl (Pfr. T. Völger)

19:30 Uhr Passionsandacht  
(Past. Ref. H. Stuntebeck)

10:00 Uhr Gottesdienst mit  
Kinderchor (Pfr. T. Völger)

19:30 Uhr Passionsandacht  
(Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Gottesdienst  
(Pfrn. K. Föhrenbach)

19:30 Uhr Passionsandacht  
(Past. Ref. H. Stuntebeck)

17:00 Uhr Festgottesdienst zur  
Wiedereröffnung der Friedenskirche.  
Friedenskirche (Pfrn. A. Delpopolo,  
Pfr. N. Schade-James)

19:30 Uhr Passionsandacht  
(Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl (Pfr. T. Völger)

19:30 Uhr Passionsandacht  
(Past. Ref. H. Stuntebeck)

10:00 Uhr Gottesdienst  
(Pfr. T. Völger)

OSTERTAGE

18:30 Uhr Gottesdienst mit  
Tischabendmahl und Grüne  
Soße Essen (Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl (Pfr. T. Völger)

06:00 Uhr Osternacht mit  
Abendmahl (Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Gottesdienst mit  
Abendmahl (Präd. T. Reck)

10:00 Uhr Gottesdienst  
(Pfrn. K. Föhrenbach)

18:30 Uhr Meditativer  
Abendgottesdienst  
(Pfr. T. Völger)

1  
2  
3  
4  
5  
6  
7  
8  
9  
10  
11  
12  
13  
14  
15  
16  
17  
18  
19  
20  
21  
22  
23  
24  
25  
26  
27  
28  
29  
30  
31

10:00 Uhr Vorstellung der Konfirmanden in der Friedenskirche (Pfrn. A. Delpopolo, Pfr. N. Shade-James, Pfr. T. Völger)

18:00 Uhr Abendmahlgottesdienst zur Konfirmation in der Dreifaltigkeitskirche (Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Konfirmation in der Friedenskirche (Pfrn. A. Delpopolo, Pfr. N. Shade-James, Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Gottesdienst (Pfr. T. Völger)

10:00 Uhr Ökumen. Gottesdienst im Europapark (Pfrn. A. Delpopolo)

18:30 Uhr Gottesdienst (Präd. T. Reck)

## Die Passion im Spiegel der Reformation

In der Passionszeit schauen wir auf den Weg Jesu Christi ans Kreuz. Im Jahr des Reformationsjubiläums betrachten wir den Leidensweg Christi noch einmal besonders unter Gedanken und Themen Martin Luthers und der anderen Reformatoren.

**Wir feiern die ökumenischen Passionsandachten jeweils donnerstags um 19:30 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche. Sie sind herzlich eingeladen sich im Hören, Nachdenken und Beten für Christus zu öffnen.**

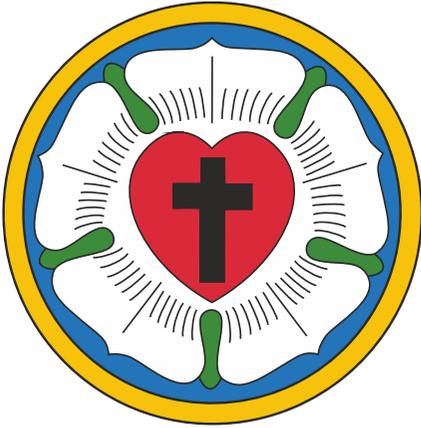
Im Anschluss laden wir Sie zu einem Nachgespräch und gemütlichen Beisammensein ins Gemeindehaus ein.



## Familiengottesdienst mit dem Kinderchor

Am 12. März

Lutherrose: Wikipedia



Den Gottesdienst am Sonntag, den 12. März gestaltet der Kinderchor „Bunte Blumenwiese“ mit. Wir feiern diesen Gottesdienst als Familiengottesdienst in der Passionszeit. Die Kinder des Kinderchores singen und erklären anhand eines großen Mandalas die Lutherrose und ihre Bedeutung. Gemeinsam bedenken wir anhand der Lutherrose die Passion Jesu Christi für unseren christlichen Glauben.

## Kontemplation in der Kirche

Foto: Wikipedia/Galt&4



Orgelmatinee mit Astrid Huppertz: An ausgewählten Sonntagen um 11:00 Uhr  
(Eintritt frei, Spenden erbeten)

# 500 Jahre evangelisch

*Ein Fest für die Stadt*

Die EKHn und das Evangelische Stadtdekanat werden das Reformationsjubiläum am Pfingstmontag, 5. Juni 2017, groß auf dem Römerberg feiern. Eröffnet wird das Fest um 11 Uhr mit dem traditionellen ökumenischen Pfingstmontagsgottesdienst, die Predigt hält Kirchenpräsident Dr. Volker Jung.

Mittags laden die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und die Evangelische Kirche Frankfurt alle an einen Tisch, an eine große Tafel ein, die sich vom Römer bis zum Paulsplatz erstreckt und wo Grüne Soße und internationale Spezialitäten angeboten werden. Tischreden, gehalten an verschiedenen Orten, regen zum Austausch an. Die Dramatische Bühne wird locker-drastisch das Leben Luthers vor Augen führen, das Landesjugendjazzorchester die Anwesenden zum Swingen bringen.

Internationale Grüße von Partnergemeinden aus aller Welt kombiniert mit musikalischen Grüßen und Gespräche mit Vertretern anderer Religionen leiten über zu einem großen Chorsingen und einem Kabarett zur Reformation. Das Ganze klingt aus in einem bunten Finale und mündet gegen 19 Uhr in einen Abendsegen.

Bereits am Vorabend, am 4. Juni 2017, wird es in der Heiliggeistkirche um 19.30 die Uraufführung eines Musicals von Ralph Abelein geben, den König-David-Bericht.

Kommen Sie auf den Römerberg, beleben Sie diesen Platz mit Buntheit und Vielfalt - alle Frankfurterinnen und Frankfurter sind eingeladen, gemeinsam 500 Jahre evangelisch zu feiern - ein Fest für die Stadt!

Den genauen Ablauf und alle Veranstaltungen zum Reformationsjahr finden Sie unter: [www.frankfurt-feiert-reformation.de](http://www.frankfurt-feiert-reformation.de)

Dr. Olaf Lewerenz, Stadtkirchenpfarrer an Sankt Katharinen, Beauftragter für das Reformationsjubiläum des Stadtdekanats

## Vielstimmig auf dem Römerberg

*Einladung zum Mitmachen: Großchor zum Reformationsjubiläum*

EKHn-Kirchenpräsident Dr. Volker Jung, der evangelische Stadtdekan von Frankfurt am Main, Dr. Achim Knecht und die Landeskirchenmusikdirektorin Christa Kirschbaum laden dazu ein, an Pfingstmontag, 5. Juni 2017, beim großen Chorsingen auf dem Frankfurter Römerberg mit dabei zu sein. Gefeierte wird an dem Tag im Herzen der Stadt Frankfurt „500 Jahre Reformation“. Christa Kirschbaum, die das Projekt betreut, schreibt zu dem Vorhaben: „Am späten Nachmittag ist ein Offenes Chorsingen mit (gewünscht) 1000 Sängerinnen und Sängern unter meiner Leitung geplant. Die Idee ist, die Bedeutung des Chorsingens für die Kirchenmusik seit der Reformation mit einem bunten musikalischen Strauß von Chorsätzen hörbar zu machen und damit den Römerberg klanglich zu füllen.“ Rund 30 Minuten soll der Auftritt dauern. Gesungen werden bekannte und beliebte Chorsätze aus dem Evangelischen Gesangbuch, zum Teil in kreativer musikalischer Entfaltung.

Teilnehmen können kirchliche Chöre, aber auch andere Chöre. Menschen, die keinem festen Chor angehören, aber Lust auf einmaliges Chorsingen in einer großen Gruppe haben, sind gleichfalls willkommen.

Anmeldung erbeten unter: [www.frankfurt-feiert-reformation.de/anmeldung-chor.html](http://www.frankfurt-feiert-reformation.de/anmeldung-chor.html)

Ab dem 8. Februar 2017 steht das Notenmaterial auf der Website [www.frankfurt-feiert-reformation.de](http://www.frankfurt-feiert-reformation.de) zum kostenlosen Download bereit. Auf Wunsch wird es auch in der gewünschten Anzahl verschickt.

# Was so alles los ist im Flüchtlingswohnpark

Für die Bewohner und Bewohnerinnen des Wohnwagenstellplatzes des Caritasverbandes am Rebstockbad wird ein gutes und vielfältiges Programm angeboten: Zu nennen sind die Ferienspiele für die Kinder, die im Wohnpark Abwechslung, Integration und auch viel Spaß bringen.

Zu den Sommerferienspielen gehörte Minigolf an der Nidda, der Besuch des Zoos sowie des Opel Zoos, das Klettern in der Kletterhalle in Preungesheim, die Entdeckung vieler Spielplätze, die Frankfurt für die Kinder zu bieten hat, spannende Museumsbesuche, Wandern mit Picknick und vieles mehr. Hier gab es viele Abenteuer zu bestehen und dabei auch noch deutsch zu lernen, dies ist richtig cool.

Wie alle Kinder dieser Welt wird gerne Fußball und Basketball gespielt. Judo wird im Sportverein erlernt. Für viele war das Minigolf neu. Minigolf war nun doch nicht so einfach, da es einiges an Geduld braucht. Bei strahlendem Sonnenschein war schnell zu sehen, wer die richtige Begabung mitbrachte und wer doch schnell die Lust verloren hatte, um den Ball in das kleine Loch zu bekommen.

Mit den Familien wurden die Spielplätze besucht. Die Spielplätze in Frankfurt, allen voran der Colorado Park sind Abenteuer und Entdeckung pur. Die Mamas haben für ein leckeres Picknick gesorgt. Da war richtig Aktion angesagt. Bei manchen Aktionen war Mut gefordert. In der Kletterhalle vom DAV Kletterzentrum Frankfurt wurden Teams gebildet, 2 Kinder sichern und eines klettert in luftige Höhen. Ein sehr professioneller Trainer Team in der Halle hat es geschafft, das jedes Kind ein Erfolgserlebnis hatte. Da war Teamgeist gefordert.

Jetzt im Winter sind es Museumsbesuche und Schlittschuhlaufen unser Angebot für die Kinder. Außerdem, etwas ganz Besonderes ist das Reiten. Seit den Sommerferien bieten wir Kindern therapeutisches Reiten an. Hier muss alles für das Pferd gemacht werden. Der Stall muss gemistet werden, die Pferde gepflegt und gefüttert und natürlich kommt dann auch das Reiten nicht zu kurz. Eine tolle Erfahrung für alle. So sind auch für das kommende Jahr Reiterferien geplant.

Gemeinsames Kochen, mit dem Camp und den Nachbarn, wird jetzt ein Highlight für alle Mamas sein. Die Kochkünste der Frauen sind sehr lecker und tragen mit zu einer sehr individuellen Integration bei. Wir freuen uns besonders, dass für ein Elterntreff und für Kochaktionen die Räumlichkeiten der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde genutzt werden können.

Ein tolles Team von Ehrenamtlichen, sowie der Initiative „Willkommen im Rebstock“ von engagierten Bürgern aus dem Rebstock und den Caritas Verantwortlichen plant und organisiert das Ganze. Eine super Hilfestellung zu verschiedenen Themen und zur Finanzierung von Aktionen gibt es von Ralf Skähr-Zöller (Religionspädagoge der Ev. Dreifaltigkeitsgemeinde/Kirchengemeinde Frieden und Versöhnung), mit dem es immer eine Freude ist, neue Wege zu finden.



Foto: Vitus Saloshianka



*Das Team der Ehrenamtlichen zusammen mit der Initiative „Willkommen im Rebstock“*

## Plätze frei in der Müttergruppe

*„Planst du für ein Jahr, so säe Reis.  
Planst du für zehn Jahre, so pflanze einen Baum.  
Planst du für ein Leben, so erziehe einen Menschen.“ Aus China*

Nach der Geburt eines Kindes verändert sich die Welt. Plötzlich fallen einem Dinge auf, die man vorher gar nicht gesehen hat. Die Beziehungen in denen man lebt bekommen ein anderes Gesicht. Und es stellen sich Fragen, von denen man nicht wusste, dass es sie überhaupt gibt.

An manchen Tagen sehnt man sich als Mutter danach, sich mit anderen Frauen über den Alltag auszutauschen. Bei uns ist Raum dafür!



Freitags trifft sich von 9:30 Uhr bis 11:30 Uhr die Müttergruppe (Frauen mit Kindern unter drei Jahren). Die Atmosphäre ist gut und genug Platz zum Spielen für die Kinder gibt es auch. Bei dem Treffen stehen aber die Frauen im Mittelpunkt. Die Themen bestimmen die Frauen selbst und für das gemeinsame Frühstück ist gesorgt.

**Ort: Ostraum Friedenskirche, Frankenallee 150**

Informationen und Anmeldung bei  
Monika Astrid Kittler, Telefon: 069/ 7391 8823 oder  
per E-Mail: [monika.kittler@frankfurt-evangelisch.de](mailto:monika.kittler@frankfurt-evangelisch.de)

*Angebot im Planungsbezirk Dreifaltigkeit, Frieden und Versöhnung*

Kinder & Jugend

## Jugendtreff

Der Jugendtreff der Kirchengemeinden Hoffnung, Frieden und Versöhnung, Dreifaltigkeit, findet im Ostraum der Friedenskirche, Frankenallee 150, statt.

**Der Termin ist Dienstags ab 18.00 Uhr**

Das Programm und die Themen werden mit den Teilnehmern und Teilnehmerinnen des Jugendtreffs gemeinsam entwickelt.

Herzliche Einladung zum Jugendtreff für Menschen ab 13 Jahren.

Weitere Infos und Kontakt bei Ralf Skähr-Zöller 0170/ 3216 670

# Hinterm Bibeltor geht's los

*Kinder erleben biblische Geschichten im Theaterspiel*

Kinder lieben es Theater zu spielen - für sich spielen sie, unbeobachtet und dann wieder zusammen. Mit viel Spaß und Phantasie tauchen die Kinder in die Rollen ihrer Wahl ein. Auch biblische Geschichten laden zum spontanen Theaterspiel ein. Sie enthalten vielfältige Rollen, die Kleine und Große dazu verführen, sich in ihnen auszuprobieren.

Wir laden Kinder in diesem Theaterprojekt ein, sich einzulassen in die Geschichten von Gott und die Welt und diese in eigenen Rollen spielerisch zu verwandeln. Die Methode „Jeux Dramatiques“ bringt Leben ins Spiel, und Spiel ins Leben!

Kinder im Alter von sechs bis neun Jahren sind herzlich eingeladen. Ich bitte unter meiner Mail-Adresse [ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de](mailto:ralf.skaehr-zoeller@frankfurt-evangelisch.de) oder unter 069/ 9732 2324 um Anmeldung.



**Tücher zum Verkleiden**

Leitung: Ralf Skähr-Zöller  
(Religionspädagoge, Entspannungspädagoge)

Termin: Mittwoch, den 8.3. und 15.3. von 15.00 bis 16.30 Uhr  
(Wir können bei Bedarf diese Veranstaltungsreihe verlängern)

Kosten: Keine

Ort: Friedenskirche Ostraum, Frankenallee 150, 60326 Frankfurt

*Ralf Skähr-Zöller*

## Musik

---



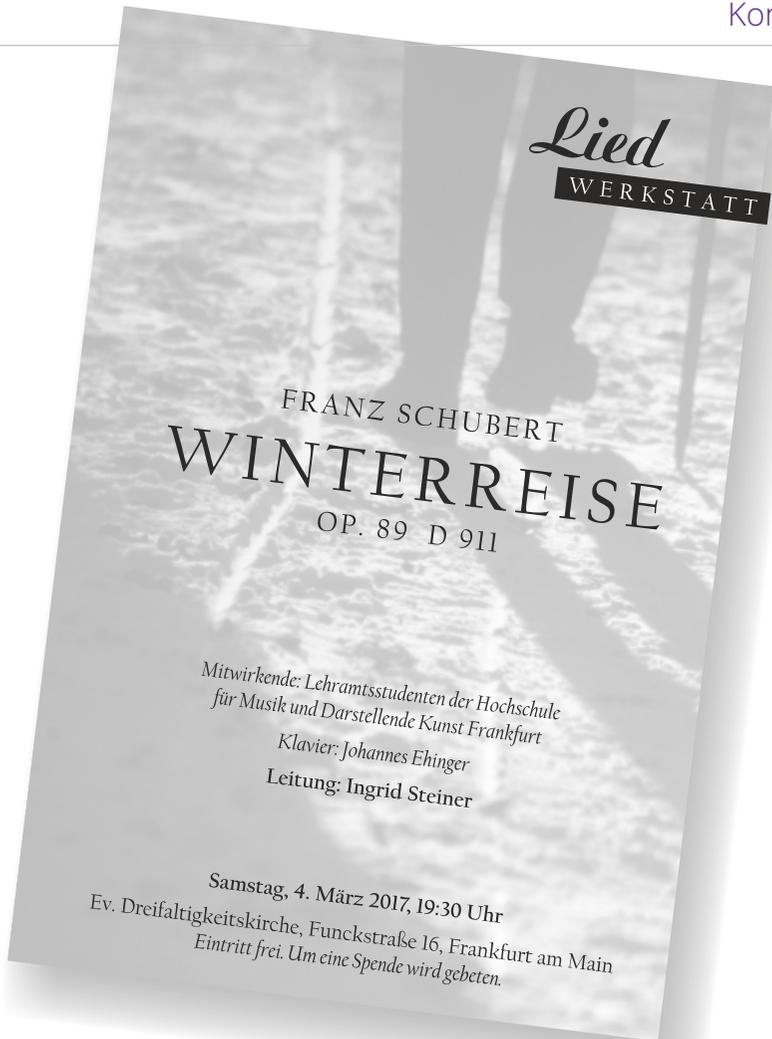
## Chor<sup>3</sup>

Jeden Donnerstag um 20:00 Uhr probt der Chor Hoch 3 mit seiner Chorleiterin Frau Hupertz in der Dreifaltigkeitskirche.

Wer Lust und Freude am gemeinsamen Singen hat,  
ist bei uns willkommen.

Anlaufstelle: [Sebastian.Sprecher@googlemail.com](mailto:Sebastian.Sprecher@googlemail.com)

Mobil: 0173-7079222



Ein junger Wanderer, von einem geliebten Mädchen zurückgewiesen, verlässt aus Enttäuschung sein Zuhause und zieht in die Fremde. Auf seiner Wanderung durchlebt er eine Fülle an Gefühlen: Verlust, Schmerz, Zorn, Einsamkeit bis hin zu einigen Momenten der Hoffnung. Es bleibt jedoch ein Thema: der Schmerz um das verlorene Liebesglück!

F. Schubert vollendete diesen Liedzyklus, komponiert auf Texte von Wilhelm Müller, ein Jahr vor seinem Tode. Obwohl täuschend schlicht, besitzen die 24 Lieder eine enorme emotionale Tiefe und Kraft, ein Höchstmaß an leidenschaftlicher Eindringlichkeit.

Fünf Lehramtsstudenten der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt und der Pianist Johannes Ehinger unter der Leitung von Ingrid Steiner widmen sich in einer Liedwerkstatt dem wohl bedeutendsten Werk der Liedkunst.



## Neues vom Ökumenischen Zentrum im Europaviertel

Noch gibt es ihn nicht, den Ort der Begegnung im Europaviertel, das Ökumenische Zentrum. Aber das ändert sich zum Ende des Jahres.

Voraussichtlich im Dezember 2017 können die Räume im Europaviertel bezogen werden. Ab da findet man im Erdgeschoss in der Pariser Straße 4-6 einen Raum der Stille. Der kleine, helle Raum im Raum ist ein Rückzugsort für alle, die mal für ein paar Minuten raus wollen aus dem Arbeitsalltag. Durch die Fenster wird man ihn sehen können, ist man innen, ist man vor Blicken geschützt. Neben der Stille liegt der Schwerpunkt des Ökumenischen Zentrums auf der Begegnung. Im Gespräch mit den Anwohner\*innen wird immer wieder deutlich, dass ein Ort fehlt, an dem man sich treffen kann. Der große Holztisch im Ökumenischen Zentrum bietet dafür Platz, für einen Kaffee am Vormittag, mit Laptop oder Zeitschrift oder für die Kochrunde am Abend.

Das Ökumenische Zentrum befindet sich im gleichen Gebäude mit den neuen Gemeinderäumen der Dreifaltigkeitsgemeinde. Wer das Gemeindebüro dann besucht, sieht auch das Zentrum.



### „Bibelsuppe“ - Was Essen und Bibel gemeinsam haben

Wir wollen aber nicht warten bis die Räume offen sind, auch jetzt finden schon Veranstaltungen statt. Am 21. März 2017 gibt es eine „Bibelsuppe“ im MoschMosch. Bibelsuppe, ein besonderes Gericht? Nein, im MoschMosch gibt es Suppe zu essen, wie sonst auch. Doch die Konzeptionsgruppe des Ökumenischen Zentrums lädt zu einem Treffen im MoschMosch ein: Gemeinsames Essen und Gespräch, über das Wohnen im Europaviertel und ein biblischer Impuls für weiteren Austausch. Essen und Gottes Wort, das hat eine lange Tradition. Jesus spricht mit seinen Jüngern beim Essen. Dem frustrierten, geflohenen Elias gibt der Engel ein Stück Brot und sagt: „Steh auf und iss, du hast einen langen Weg vor dir.“ Beim Essen begegnen sich Menschen. Und genau das soll hier auch stattfinden. Wir freuen uns auf Sie!

**Zeit: 21. März 2017, 19.30 Uhr**

Ort: MoschMosch, Europaallee 20-22

Anmeldung unter: [katja.foehrenbach.europaviertel@ekhn-frankfurt.net](mailto:katja.foehrenbach.europaviertel@ekhn-frankfurt.net)  
oder 0172/ 6765 118

## Sauberes Wasser für das Dorf Mohorli

*Modelldorf für sanitäre Versorgung in Zentralindien: Noch werden Spenden benötigt für das Projekt der Deutsch-Indischen Zusammenarbeit (DIZ) – Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung*

Eine Toilette zu haben, ist für uns selbstverständlich. Nicht jedoch für viele Menschen in Indien, die oftmals ihre Notdurft im Freien verrichten müssen. In dem zentralindischen Dorf Mohorli gibt es immerhin schon in jedem Haus eine Toilette, doch die Abwässer fließen direkt in die offenen Abwasserkanäle, die verstopft sind und häufig überlaufen – gefährliche Infektionsquellen. In einem von der DIZ geförderten Modellprojekt wird die Abwasserentsorgung nun in eine geschlossene Kanalisation verlegt. Zudem werden die Haushalte systematisch mit Trinkwasser versorgt. Das müssen die Frauen bislang unter großem physischen und zeitlichen Aufwand aus den Brunnen im Dorf in ihre Häuser oder Hütten transportieren.



Foto: DIZ / Jona A. Dohrmann

**Tradition und Moderne: In dem Dorf Mohorli fördert die DIZ ein Modellprojekt zur systematischen Abwasserentsorgung. Links im Bild verlegen Arbeiter Rohre für die Kanalisation, rechts ist noch der offene Abwasserkanal zu sehen.**

Das Projekt hat ein Volumen von rund 86.000 Euro. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) fördert es mit rund 64.000 Euro. Zehn Prozent der Kosten trägt der indische Projektpartner Indian Institute of Youth Welfare (IIYW), die DIZ wird aus Spendengeldern rund 13.000 Euro beisteuern. Bitte unterstützen Sie die DIZ dabei mit Ihrer Spende (Stichwort: Mohorli): [www.diz-ev.de/?q=spenden](http://www.diz-ev.de/?q=spenden)

Caroline Link, DIZ



Kontakt:

Odrellstraße 43, 60286 Frankfurt am Main

Telefon: 069/ 7940 3920

[www.diz-ev.de](http://www.diz-ev.de)

Evangelische Gemeinde Frieden und Versöhnung



**Zu Gast im Zentrum Friedenskirche**  
Frankenallee 150, 60326 Frankfurt am Main

**Katrin Göring-Eckardt MdB**

Reformationsbotschafterin  
Fraktionsvorsitzende von Bündnis90/Die Grünen

**„Christsein in der Welt“**

**14. März 2017**  
um **19:00 Uhr**



Eine Veranstaltung im Planungsbezirk der Gemeinden Dreifaltigkeit, Frieden und Versöhnung

**ÔNG TÁO**

069775755  
WWW.ONGTAO.DE  
AM DAMMGRABEN 102  
60486 FRANKFURT

**AUTHENTIC VIETNAMESE  
KITCHEN**